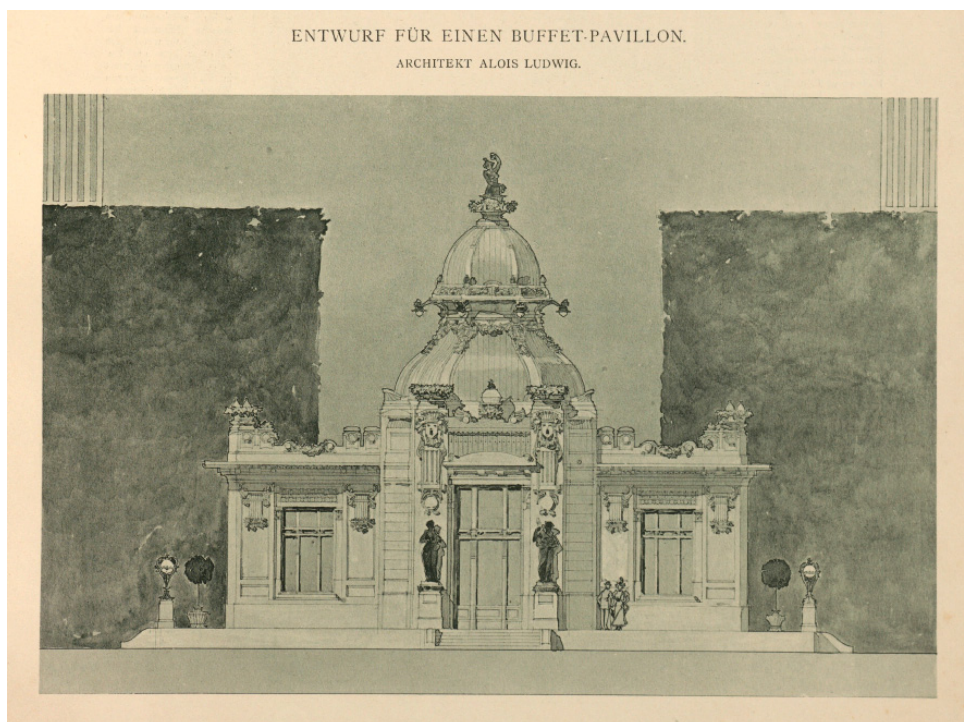


Bettina Schlorhauser



**Das Architekturbüro der Brüder Ludwig (München-Bozen-Wien)
Bauten und Projekte zwischen Wager-Schule, Eklektizismus und früher Moderne
(Werkverzeichnis, Stand: September 2024)**

Über das Werkverzeichnis

Alois Ludwig, Publikationen

Alois Ludwig, Werke

Brüder Ludwig, Werke

München und Bayern

Bozen (Stadt und Region)

Wien

Brünn (heute: Brno, Stadt und Region)

Gustav Ludwig, Publikationen

Gustav Ludwig, Werke

Die Bautätigkeit der Brüder Alois (1872–1969) und Gustav Josef Ludwig (1876– 1952) ist außerhalb Südtirols kaum bekannt, obwohl sie ein respektables Gesamtwerk hinterließen. Aus Brünn (heute: Brno, Tschechische Republik) stammend, eröffneten sie nach ihrer Ausbildung bei Otto Wagner bzw. in den USA Büros in München und Bozen und realisierten als Brüder Ludwig bis zum Ersten Weltkrieg über 20 Villen in der bayrischen Landeshauptstadt, u. a. für Auftraggeber wie Thomas Mann (1875– 1955). In Wien verwirklichten sie ein großes Verwaltungsgebäude Am Heumarkt nahe dem Schwarzenbergplatz und in Südtirol bekannte Grandhotels, darunter das heute noch existierende Hotel König Laurin in Bozen.

2022 wurden in Meran Originalpläne der Brüder Ludwig wiederentdeckt.

Über das Werkverzeichnis

Den Ausgangspunkt für das Werkverzeichnis der Brüder Ludwig bildet eine maschinengeschriebene Liste ihrer Bauten von 1906 bis 1917 (dat.: 6. Dezember 1992), die von Johannes Ludwig (1904–1996)¹ zusammengestellt wurde und sich im AM TUM befindet. Ergänzende Angaben zu dieser Liste enthalten das „Architektenlexikon Wien 1770–1945“² des Az W, die Datenbank Monumentbrowser³ (denkmalgeschützte Bauten in der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol) und eine Aufstellung des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege, Baudenkmäler in der Landeshauptstadt München (siehe Fußnote 48). Skizzenbücher, Familienalben, Kunstwerke und andere private Dokumente befinden sich nach wie vor in Familienbesitz.

Sammlungen, in denen sich Originalpläne der Brüder Ludwig erhalten haben, sind laut aktueller Kenntnis das Stadtarchiv Modřice⁴, das Stadtarchiv Bozen, das Parkhotel Laurin in Bozen und das Parkhotel Holzner am Ritten/Bozen. Ein großes Konvolut bisher noch nicht untersuchter Pläne und weiterer Dokumente wurde 2022 in Privatbesitz in der Villa Salgart in Meran – dem einstigen Familiensitz der Familien Wannieck-Ludwig – wiederentdeckt. Unter den hier erhaltenen Materialien finden sich auch Schriftstücke und Listen in großer Zahl, was in vergleichbaren Sammlungen nur selten der Fall ist. Dieser Bestand gibt Einblicke in die Arbeit und die Netzwerke eines Architekturbüros, das zwischen Südtirol, Mähren, München und Wien in einer Schwellenzeit der Architektur und der Wirtschaftsentwicklung agierte. Diese Sammlung wurde als Schenkung in das „Touriseum – Südtiroler Landesmuseum für Tourismus“ in Meran überführt. Das Touriseum ist der offizielle Partner eines Research-Südtirol-2022-Projekts (bis 2027). Die Universität Innsbruck als Lead-Partner und das Touriseum planen am Ende der Untersuchungen eine Ausstellung mit wissenschaftlicher Begleitpublikation.

Alois Ludwig, Publikationen

- Hotelanlage für die Magdalenen-Zeile, in: Der Architekt, Supplement „Aus der Wagner-Schule an der Akademie der bildenden Künste Wien“, Wien 1896, S. 45, 48, Tafel 50.
- Placat der rheinisch-westfälischen Baufachausstellung zu Düsseldorf, in: Der Architekt, Wien 1897, Tafel 4 (siehe Text, S. 3).
- Entwurf für eine Volkshalle, in: Der Architekt, Supplement „Aus der Wagner-Schule an der Akademie der bildenden Künste Wien“, Wien 1897, Tafeln 8, 9.⁵
- Entwurf für einen Buffet-Pavillon, in: Der Architekt, Supplement „Aus der Wagner-Schule an der Akademie der bildenden Künste Wien“, Wien 1897, Tafel 9.⁶
- Entwurf für eine Kunst-Akademie in Dornbach bei Wien, in: Der Architekt, Supplement „Aus der Wagner-Schule an der Akademie der bildenden Künste Wien“, Wien 1898, Tafeln 10, 11.
- Aus Schloss Tratzberg in Tirol. Kreide-Zeichnung, in: Der Architekt, Wien 1898, Tafel 59.
- Landhaus am Schreibwalde bei Brünn, in: Der Architekt, Wien 1899, S. 9, 11, Tafel 9.⁷
- Herrschaftliches Wohnhaus, in: Der Architekt, Wien 1905, Tafeln 106, 107, 108.

¹ Johannes (Hans) Ludwig (1904–1996), Architekt (Sohn von Alois Ludwig). Studierte an der TU München bei Theodor Fischer, unterrichtete an der Kunstakademie Düsseldorf (Assistent von Clemens Holzmeister). Mitarbeit in mehreren Büros, u. a. bei Amonn & Fingerle in Bozen und bei seinem Onkel Gustav in München. Während des Zweiten Weltkriegs war er unter Roderich Fick in die Erweiterungspläne für Linz und das Linzer Wohnbauprogramm eingebunden. Nach dem Krieg Fortsetzung der Karriere: Ab den 1950er Jahren war er Professor für Stadt- und Regionalplanung an der TU Wien und erhielt er die Professur für Architekturzeichnen (Nachfolge Hans Döllgast, 1891–1974) an der TU München und wirkte für viele Jahre als Direktor der Abteilung Bildende Kunst der Bayerischen Akademie der Schönen Künste. Sein Nachlass befindet sich im AM TUM, siehe: <https://mediatum.ub.tum.de/937038> (27.1.2022). Vgl.: [https://de.wikipedia.org/wiki/Johannes_Ludwig_\(architect,_1904\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Johannes_Ludwig_(architect,_1904)).

² www.architektenlexikon.at (18.3.2022).

³ <https://www.provinz.bz.it/kunst-kultur/denkmalpflege/monumentbrowser.asp> (18.3.2022).

⁴ Vgl.: Aleš, Filip, *Architekti Alois a Gustav Ludwigové na Brněnsku aneb Návrát rodáků*, online: <https://www.iumeni.cz/books/part/rise-umeni.pdf> (12.4.2022).

⁵ Vgl.: Zednicek, Walter, *Otto Wagner und seine Schüler*, Wien 2008, S. 19.

⁶ Ebd., S. 20.

⁷ 1895/1896 als Villa Anna und Josef Ludwig verwirklicht (siehe auch Fußnote 7).



Landhaus am Schreibwalde bei Brünn, in: Der Architekt, 1899 (links)
1895/1896, Villa Anna und Josef Ludwig (Vila Anny a Josefa Ludwigových), Brünn/Brno (rechts)

Alois Ludwig, Werke

- 1895/1896, Villa Anna und Josef Ludwig (Vila Anny a Josefa Ludwigových), Veslarska 228, CZ-637 00 Brünn, Denkmalschutz: <https://pamatkovykatalog.cz/vila-anny-a-josefa-ludwigovych-13899227>, 1.12.2023. 1899 veröffentlicht, in: „Der Architekt“ als „Landhaus am Schreibwalde bei Brünn“ (siehe oben).⁸

Gottfried Wehling & Alois Ludwig, Werke in Düsseldorf und Köln 1900?/1901–1904?

- 1900, Umbau und Erweiterung eines Geschäftshauses für die Gebrüder Mangold, Schadowstraße 23, D-40212 Düsseldorf.
- 1900, Geschäftshaus für den Fotografen Thomas Lantin, Schadowstraße 52/Bleichstraße, D-40212 Düsseldorf.⁹
- 1901/1902, Wehling'sche Geschäftsgruppe (Doppelhäuser), Königsallee 9/11 (heute: Königsallee 20/22) und Blumenstraße 7/9, D-40212 Düsseldorf. Bauplastik von Adolf Simatschek (Wien 1874–1919 Düsseldorf).
- 1901–1903, Villa Bestgen, Theodor-Heuss-Ring 9, D-Köln. Bauplastik von Adolf Simatschek.
- 1903, kleine Reihenhäuser (Anzahl?), Parkstraße, D-40477 Düsseldorf.

Brüder Ludwig, Werkverzeichnis München und Bayern

Hauptwerke

- 1911, Villa Schwann (abgetragen), Königinstraße, D-München.¹⁰
- 1911–1913, Villa Excellenz von Sauer, Franz-Joseph-Straße 1, D-München.¹¹
- 1915, Villa für Dr. Richard Strauss (Projekt), D-München.¹²

⁸ Vgl.: <http://www.pruvodcebrnem.cz/vila-anny-a-josefa-ludwigovych> (15.2.2022). <http://www.slavnevilky.cz/vily/brno/vila-anny-a-josefa-ludwigovych> (15.2.2022).

⁹ [https://de.wikipedia.org/wiki/Ibach-Haus_\(D%C3%BCsseldorf\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Ibach-Haus_(D%C3%BCsseldorf)) (30.10.2024).

¹⁰ Fotos (auch von Innenräumen) mit entsprechenden Anmerkungen, AM TUM.

¹¹ Fotos von Projekt und ausgeführtem Bau mit entsprechenden Anmerkungen, AM TUM.

¹² Foto mit entsprechender Notiz, aber ohne Ortsangabe, AM TUM. Weitere Fotos, Kristian Ludwig, Saalfelden.

In München-Bogenhausen erwarben die Brüder Ludwig von der *Heilmann'sche Immobilien Gesellschaft*¹³ mehrere Bauparzellen, für die sie ca. 16 Villen entwarfen (und verkauften?), darunter auch repräsentative Wohnhäuser für sich und ihre Familien: Cuvilliéstraße 16, 18, 22, 27, 29, 31; Innstraße 4, 6, 8; Lamontstraße 26, 30, 32, 34 and Possartstraße 23, 27, 29, 31¹⁴, ferner:

- 1905–1907, Villa Wannieck für Friedrich Wannieck (1838–1919, Alois Ludwig's Schwiegervater)¹⁵, Möhlstraße 32, D-München (1946 Bombenschaden, 1960 zur Gänze abgetragen). 1907, Villa Stauffenberg für Lilian und Philipp Schenk von Stauffenberg, an der Ecke Höchlstraße-Möhlstraße, D-München. Das Gebäude wurde bereits in den 1920er Jahren stark verändert.¹⁶
- 1913/1914, Villa für Thomas Mann (1875–1955, heute: Thomas-Mann-Haus), Poschingerstraße 1 (heute: Thomas-Mann-Allee 10), D-81679 München.¹⁷ Im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt und später abgerissen, steht an ihrer Stelle heute ein baugleicher Nachbau.¹⁸



Villa Thomas Mann, ca. 1930, thomasmanninternational.com

Noch nicht weiter dokumentierbare Projekte der Brüder Ludwig außerhalb Münchens sind das Sanatorium Wolf in Bad Wiessee, die Creditanstalt in Kreuth und das Sanatorium Dr. Mayr in Wildbad Kreuth.¹⁹ Unter den Fotos in der Sammlung des AM TUM finden sich auch Hinweise auf ein Landhaus und ein (nicht realisiertes?) Pensionshotel Tannenberg²⁰ in Partenkirchen.

Bozen (Stadt und Region)

Es ist wahrscheinlich, dass Gustav Ludwig schon um 1907 in der Nähe der Villa Salgart von Friedrich Wannieck in Meran ein Baumeisterbüro eröffnete (auf Stempeln angegebene Adresse: Erzherzog-Otto-Straße 5/heute: Karl-von-Grabmayr-Straße, Meran²¹). Aktuell bleibt dabei aber offen, ob diese Bürogründung mit der Errichtung der Villa in Verbindung zu bringen ist.

¹³ Gribl, Dorle, Villenkolonien in München und Umgebung. Der Einfluß Jakob Heilmanns auf die Stadtentwicklung, München 1999, S. 56, 59–61. Vgl.: https://www.nordostkultur-muenchen.de/biographien/heilmann_immobiliengesellschaft.htm (16.2.2022).

¹⁴ Siehe: „Werkverzeichnis 1906–1917“ von Johannes Ludwig. Vgl.: https://www.nordostkultur-muenchen.de/biographien/ludwig_Alois.htm (16.2.2022).

¹⁵ Ludwig, Alois, Obstgut „Salgart“ in Meran, maschingeschriebener Text, 17.11.1968, courtesy Kristian Ludwig, Saalfelden. https://en.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Wannieck (28.1.2022). Vgl.: https://www.nordostkultur-muenchen.de/architektur/moehlstrasse_32.htm (14.2.2022).

¹⁶ https://www.nordostkultur-muenchen.de/architektur/moehlstrasse_34.htm (16.2.2022).

¹⁷ https://www.nordostkultur-muenchen.de/architektur/thomas_mann_villa.htm (16.2.2022).

¹⁸ [https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas-Mann-Villa_\(M%C3%BCnchen\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas-Mann-Villa_(M%C3%BCnchen)) (16.2.2022).

¹⁹ <https://www.architektenlexikon.at/de/372.htm> (16.2.2022).

²⁰ Siehe Werkverzeichnis der Brüder Ludwig, Kat.: KL_M, S. 33.

²¹ Stempel auf einem Plan zur Villa Salgart in Meran, Touriseum, Meran.

1908, im Umfeld des Wettbewerbs für die Errichtung einer Schule („Kaiser-Franz-Joseph-Jubiläumsschule, heute: Antonio-Rosmini-Schule) und eines Kindergartens in Bozen-Gries, wurde das Büro offiziell in „Brüder Ludwig – Bau- und Architekturbüro“ umbenannt und in die Südtiroler Landeshauptstadt übersiedelt.²² Hier in Bozen-Gries wählten die Brüder mit der Villa Pichler (Habsburgerstraße, heute: Fagenstraße) ein bekanntes Domizil für Luftkuren als Standort. Wenig später bezogen sie ein Büro im Stadtzentrum von Bozen (Sparkassenstraße 6) und ein „Bau- und Architektenbureau“ bei der Station der Rittner Bahn.²³ Das Unternehmen wurde unmittelbar vor der „Italianisierung“ Südtirols 1922 aufgelöst.²⁴

Für die Realisierung ihrer Projekte in Südtirol benötigten die Brüder Ludwig Firmen und Kontakte vor Ort, z. B. Musch & Lun für die Errichtung der Villa Salgart oder Otto Wenzel Zimmerhackl (Firma Zimmerhackel & Quaiser) aus Bozen-Gries für den Bau des Hotels König Laurin (heute: Parkhotel Laurin). Zimmerhackel & Quaiser war von 1910 bis 1920 ebenfalls in Architektur und Bauwesen tätig.²⁵



Hotel König Laurin (im Hintergrund Hotel Bristol),
1950er Jahre, Amt für Medien Bozen

- 1906–1909 Villa Salgart für Friedrich Wannieck²⁶, Grabmayrstraße 36 (heute: Schallhofweg 2), I-39012 Meran, Denkmalschutz (Villa und historischer Garten): Bp. 806 – Gp. 1241/1, BLR-LAB 5864, 21.09.1987.
- 1908, Gasthof für Anton Leiter, N.N., Untermais (heute: I-39012 Meran).
- 1908–1910, Kaiser-Franz-Joseph-Jubiläumsschule (heute: Antonio-Rosmini-Schule) und Kindergarten, Wettbewerb 1. Preis, Martin-Knollerstraße 7/5, I-39100 Bozen-Gries²⁷, Denkmalschutz: BLR-LAB 2294, 30.06.2008. Dekorationsmalereien von Ernst Griechisch. Aus dem Jahr 1910 ist zudem ein Plan für die Gestaltung des Platzes bei der Alten Pfarrkirche von Bozen-Gries erhalten.

²² Ankündigung der Unternehmensgründung (seit dem 30.4.1909) im Handelsregister Bozen, Firmenname: Brüder Ludwig. Bau- und Architekten Bureau in Bozen-Gries, in: Bote für Tirol und Vorarlberg, 19.7.1909, S. 8. BZZ, 23.7.1909, S. 3.

²³ Aus Anlass der Bürogründung wurden mehrere Inserate geschaltet, z. B.: BZN, 21.4.1910, S. 16.

²⁴ Die Löschung des Unternehmens erfolgte 1922, vgl.: Fogli Annunzi Legali Prefettura Trento, 25.3.1922, S. 10.

²⁵ Otto Wenzel Zimmerhackl (biografische Daten unbekannt) war Baumeister und Emil Quaiser (biografische Daten unbekannt) Architekt. Ankündigung der Unternehmensgründung (seit dem 1.9.1910), Firmenname: Zimmerhackel & Quaiser. Büro für Architektur und Bauführung, vgl.: Bote für Tirol und Vorarlberg, 9.2.1912. Die Löschung der Firma erfolgte 1920, vgl.: Fogli Annunzi Legali Prefettura Trento, 16.10.1920, S. 7. Die Zusammenarbeit im Zuge der Errichtung des Hotel Laurin lässt sich auch anhand des Briefverkehrs zwischen den Brüdern Ludwig (Büro München) und Otto Wenzel Zimmerhackl dokumentieren.

²⁶ Friedrich Wannieck, siehe Fußnote 15.

²⁷ BZZ, 2.10.1908, S. 4.

- 1909, Wohnhaus mit Brennerei für Herrn Mumelter, N.N., I-39100 Bozen-Zwölfmalgreien.
- 1909, Hotelprojekt für Herrn Josef Mumelter, N.N., I-39100 Bozen-Zwölfmalgreien.
- 1909, Hotel Dolomitenhof (Projekt?, für einen Standort in Bozen-Gries?).
- 1909, Villa Maria für den Sparkassenbeamten Otto Mayer, Standort unbekannt.
- 1909, Villa für den Grafen Ceschi (Projekt?), Standort unbekannt, Klobenstein, I-39054 Ritten. Nur Kostenvoranschlag erhalten.
- 1909, Villa für Herrn von Tschurtschenthaler (Projekt?), Klobenstein, I-39054 Ritten.
- 1909–1911, Hotel König Laurin für Franz Staffler (heute: Parkhotel Laurin, Eröffnung: 15.8.1910 bzw. 1.3.1911²⁸), Laurin-Straße 4, I-39100 Bozen, Denkmalschutz: BLR-LAB 4981, 25.07.1977.
- 1910, Entwürfe für drei Villen (A, B, C) am Virgl für den Bankier Sigismund Schwarz (1849–1919)²⁹, I-39100 Bozen.
- 1910, „Bau- und Architektenbureau“ für die Firma Brüder Ludwig, bei der Rittner Bahn, I-39100 Bozen. Pläne und Blaupausen ist im Touriseum und im Stadtarchiv Bozen erhalten. Bei diesem Blatt befinden sich auch ein reizvoller Entwurf für ein Werbesujet, Dokumente und Listen, z. B. Inventar (Baumaschinen), Personal, eine Klage beim Handelsgericht Bozen gegen die Firma Westermann (1910) etc.
- 1910, Villa Maria (Projekt), N.N. (hier: Bozen-Dorf), I-39100 Bozen. (Datenbank, Proj.-Nr. 37)
- 1911, Katholischer Gesellenverein „St. Josef“ (heute: Katholisches Vereinshaus), Goldgasse 1, I-39052 Kaltern.³⁰
- 1911, Bauernkellerei-Genossenschaft, I-39052 Kaltern. Geplante Baukosten 82.500 Kronen/ca. 503.700 Euro.³¹
- 1911, Villa Oberrauch (Lederfabrikant), Cavourstraße 21, St. Johann, I-39100 Bozen.
- 1911, Stationsgebäude für die Guntschnabahn (Projekt), Habsburgerstraße (heute: Fagenstraße), I-39100 Bozen-Gries.
- 1911, Renovierung und Umbau des Ansitzes Hansenheim für Peter Sölva (Projekt?), Standort unbekannt, I-39052 Kaltern.
- 1911, Umbau einer Villa für Anton Überbacher (Projekt?), Habsburgerstraße (heute: Fagenstraße), I-39100 Bozen-Gries.
- 1911, Wohnhaus Anton Mair, Privatier, N.N., I-39100 Bozen.
- 1911, Wohnhaus für Privatiere Meyer (Projekt?), N.N., I-39100 Bozen.
- 1911, Projekt zu einem Wohnhaus für Herrn Gfrerer, N.N., I-39044 Neumarkt.
- 1911, Adaptierung eines Anwesens (Projekt?), Gärbergasse, I-39100 Bozen
- 1911, Plan zur Erbauung von 5 Wohn- und Geschäftshäusern (Projekt), Rathausstraße 8–12, Untermais, I-39012 Meran.
- 1911, Villa Borchardt, Standort unbekannt.
- 1911, Umbau eines Stadthauses zu einer Dependance für das Hotel Walther von der Vogelweide (mit einer Fassade von Arch. Wilhelm Kürschner, 1869–1914) für Paul Christanell (Vize-Bürgermeister von Bozen), Parkstraße XX (heute: Bahnhofsallee), I-39100 Bozen.³²
- 1911, Anbau Sanatorium Dr. Malfèr, Standort unbekannt, I-39100 Bozen-Gries.
- 1911, Villa Thallinger für den Schreinermeister Rudolf Thallinger, Reichsstraße XX, I-39041 Gossensass.
- 1911/1912, Hotel Wielandhof (später: Palasthotel Gossensass), I-39041 Gossensass, Denkmalschutz: BLR-LAB 2365, 12.05.1986.³³

²⁸ Schlorhauser, Bettina, Vom „Greifen“ zum „Laurin“: die Häuser der Familie Staffler in Bozen, in: Prey, Kuno et al. (Hg.), L_111: Certi ospiti creativi/kreative Gäste: Workshop Laurin 1910–2021, Soveria Mannelli 2022, S. 37–54, hier: 40.

²⁹ Heiss, Hans, Sigismund (Siegmond) Schwarz, in: Österreichisches Biographisches Lexikon 1815–1950 (ÖBL), Bd. 12, Wien 2005, S. 4f. (online: https://www.biographien.ac.at/oebl_12/4.pdf, https://www.biographien.ac.at/oebl_12/4.pdf)

³⁰ Südtiroler Volksblatt, 28.10.1911, S. 4. Der Tiroler/Der Landsmann, 3.8.1911, S. 4.

³¹ Volksblatt, 11.2.1911, S. 3. Der Tiroler/Der Landsmann, 3.8.1911, S. 4.

³² BZN, 18.8.1912, S. 3.

³³ INN, 11.7.1911, S. 5. BZZ, 12.7.1911, S. 3.



Hotel Wielandhof, ca. 1912, Touriseum (Sign. 4106606), Meran

- 1911/1912, Hotel Kalterer See Hof für Anton Theodor Röggl, St. Josef am See 32, I-39052 Kaltern.³⁴ Geplante Baukosten ca. 80.000 Kronen/ca. 482.200 Euro. 1914 kauften die Brüder Ludwig das Hotel aus der Konkursmasse der Brüder Anton Theodor and Karl Röggl zum „unglaublichen“ Preis von 32.000 Kronen/194.000 Euro. Zum Vergleich: Die Baukosten für das Objekt betragen 100.000 Kronen/602.700 Euro.³⁵
- 1911–1913, Österreichische Kreditanstalt für Handel und Gewerbe im Auftrag von Sigismund Schwarz (siehe oben), heute: Generali Hauptagentur Bozen, Waltherplatz 8, I-39100 Bozen.
- Um 1912, Terrassenpavillon Fürst Campofranco, Waltherplatz 11, I-39100 Bozen, Denkmalschutz (zusammen mit dem Palais Campofranco): BLR-LAB 4981, 25.07.1977/MD 19.12.1952.
- 1912, Erweiterung Hotel Holzner (heute: Parkhotel Holzner, Projekt), I-39054 Ritten.³⁶
- 1912, Schule Oberau (Projekt?), Standort unbekannt, I-39100 Bozen.
- 1912, Pferdestall für Rudolf Frank (Projekt?), Standort unbekannt, I-39100 Bozen-Gries.
- 1912, Wohnhaus für Maria und Johann Auhuber, Standort unbekannt, St. Johann (in Tirol?)
- 1912/1913, Stadthotel (Umbau und Aufstockung der ehem. Mädchenschule, Innenraumgestaltung mit Marius Amonn, 1879–1944), Waltherplatz 21, I-39100 Bozen, Denkmalschutz: BLR-LAB 4981, 25.07.1977.³⁷ (Datenbank, Proj.-Nr. 38)
- 1913, Obstmagazine Sigmundskron, Standort unbekannt, I-39100 Bozen.
- 1914, Umbau der Spar- und Vorschusskasse für Handel und Gewerbe, Silbergasse 5, I-39100 Bozen.³⁸

³⁴ INN, 11.7.1911, S. 5. BZZ, 12.7.1911, S. 3. BZZ, 13.10.1911, S. 5. BZZ, 26.08.1912, S. 4.

³⁵ INN, 3.2.1914, S. 4.

³⁶ Schlorhauser, Bettina, Berghotels 1890–1930: Südtirol, Nordtirol, Trentino: Bauten und Projekte von Musch & Lun und Otto Schmid, 2 Bde., Basel 2021, hier: Bd. 2., S. 243–245. Originalpläne im Parkhotel Holzner, Ritten. Courtesy Familie Holzner, Ritten.

³⁷ Klein, Dieter, Münchner Maßstäbe: Der Siegeszug der Münchner Architektur im 19. Jahrhundert, München 2008, S. 78. Ders., Die Einflüsse der Münchner Schule, in: Baumeister – Zeitschrift für Architektur, Planung, Umwelt, Nr. 12, München 1983, S. 1155–1158 (Fußnoten S. 1215), hier: S. 1158.

³⁸ BZZ, 3.6.1914, S. 3.

- 1914, Wettbewerbsprojekt für den Bau einer Lungenheilstätte (Sanatorium) in Palmschoss auf der Plose bei Brixen, 4. Preis³⁹, Palmschoß 22, I-39042 Brixen. Die Konkurrenz konnte Otto Wagner für sich entscheiden und sein Projekt wurde realisiert. Es zählt aber nicht zu seinem besten Werken.⁴⁰
- 1914 (Mai), Kostenvoranschlag für Militärbauten in Oberau, Standort unbekannt, I-39100 Bozen.

Projekte ohne Datierung in Südtirol-Trentino, dokumentierbar durch den Bestand im Touriseum

- o. Dat., Projekt für ein Kurhotel in Levico, I- 38056 Levico.⁴¹
- o. Dat., Doppelwohnhaus für Herrn von Tschurtschenthaler, I-39100 Bozen-Zwölmalgreien?
- o. Dat., Wohn- und Geschäftshaus, Standort unbekannt, I-39100 Bozen.
- o. J., Landhausprojekt für Prof. Hugo Becker, Oberbozen, I-39054 Ritten.
- o. J., Konservenfabrik (Projekt?), Standort unbekannt, I-39100 Bozen
- o. J., Erweiterungsprojekt für das Hotel Austria (Projekt), Habsburgerstraße (heute: Fagenstraße), I-39100 Bozen-Gries. Es sind mehrere Projektvarianten erhalten.
- o. J., Anbau an das Hotel Kaiserkrone (Projekt?, Palais Pock?), Musterplatz, I-39100 Bozen.
- o. J., Dolomitenhof Dr. Perl, Oberbozen, I-39054 Ritten.
- o. J., Villa Lofferer, Loffererstraße, I-39100 Bozen-Gries.⁴²



Bürogebäude der Prager Eisenindustrie Gesellschaft,
Am Heumarkt, Wien, Schlorhauser (2022)

Wien

- 1912, Bürogebäude der Prager Eisenindustrie Gesellschaft für Friedrich Wannieck, Am Heumarkt 10, A-1030 Wien (zusammen mit Georg Roth?).
- 1913?, Wohn- und Geschäftshaus, Neustiftgasse 87, A-1070 Wien (zusammen mit Adolf und Carl Stöger jun.).⁴³
- 1913/1914, Villa Petzold, Endresstraße 94–96, A-1230 Wien.⁴⁴
- 1914, Grandhotel am Kahlenberg (Projekt), A-1190 Wien.⁴⁵

³⁹ BZN: 20.6.1914, S. 6. Historisches Foto des Projekts, AM TUM.

⁴⁰ Vgl.: Graf, Otto Antonia, Otto Wagner: Das Werk des Architekten, 2. Aufl., Wien 1994, S. 741. Heute befindet sich an der Stelle von Otto Wagners Bau ein Luxusresort, siehe auch: <https://www.forestis.it/de/hideaway> (18.3.2022).

⁴¹ Nur eine Fotografie erhalten, siehe Werkverzeichnis der Brüder Ludwig, Kat.: KL_M, S. 14.

⁴² Die Loffererstraße wurde 1903 angelegt Volksblatt, 28.10.1903, S. 3.

⁴³ Brüder Ludwig, Wohn- und Geschäftshaus Wien VII., in: Der Architekt, Wien 1913, Tafel 134.

⁴⁴ <https://www.wpipe.at/web-portal/complex-description/0323075> (25.5.2022).

⁴⁵ Foto mit entsprechenden Vermerken, AM TUM.

Brünn (Stadt und Region)

- 1910/1911, Turnhalle (Gymnasium), CZ- 664 43 Schöllschitz (Želešice).⁴⁶
- 1911, Schulgebäude und Lehrerhaus, Svobody-Platz 5, CZ-664 42 Mödritz (Modřice).⁴⁷



Schöllschitz mit dem Gymnasium im Vordergrund links, histor. Postkarte, ÖNB AKON

Gustav Ludwig, Publikationen

- *Das Haus für Jedermann. Eigenheim u. Garten für den Arbeiter u. Mittelstand wie es auch nach dem Kriege möglich ist*, 1919. Gebundenes Buch mit Kopien maschinengeschriebener Texte und Plänen.⁴⁸

Gustav Ludwig, Werke

- 1908, Projekt für ein Kloster?, München? Nur ein Grundriss im Touriseum erhalten

Nach dem Ersten Weltkrieg eröffnete Gustav Ludwig ein eigenes Büro in München. In Fortsetzung der Arbeiten, die er zusammen mit seinem Bruder realisierte, erbaute er zwischen 1921 und 1928 mehrere historisierende Villen in Bogenhausen, darunter: Europaplatz/Maria-Theresien-Straße 16, Possartstraße 23, Laplacestraße 23 und eine Gruppe von Wohngebäuden Jagdstraße 3 and 5.⁴⁹ Ein geplantes Hotel in Bad Wiessee wurde nicht realisiert.⁵⁰

Von 1935 bis 1937 arbeitete in Gustav Ludwig's Büro⁵¹ auch sein Neffe Johannes Ludwig, der später die eingangs beschriebene Liste der Bauten der Brüder Ludwig verfasste.

⁴⁶ Vgl.: Aleš, Filip, Architekti Alois a Gustav Ludwigové na Brněnsku aneb Návrat rodáků, online: <https://www.iumeni.cz/books/part/rise-umeni.pdf> (12.4.2022).

⁴⁷ Ebd.

⁴⁸ Ein Exemplar dieses „Buches“ stammt aus einem Heidelberger Antiquariat, von wo es im Jahr 2023 angekauft wurde. Auf dem Titel steht handschriftlich: „Erhalten am 25. November 1919. Eigenthum der Josef Ludwig Jundorf N. 228“. Mit Jundorf könnte der Stadtteil Brünn-Jundorf (Brno-Jundrov) gemeint sein, wo Alois Ludwig mit einer Villa für seine Eltern ein Frühwerk realisierte (siehe oben).

⁴⁹ Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Landeshauptstadt München, Baudenkmäler, E-1-62-000-7, Ensemble Bogenhausen, S. 42–44, hier: 44 (beide Gebäude stehen unter Denkmalschutz), online: https://www.geodaten.bayern.de/denkmal_static_data/externe_denkmalliste/pdf/denkmalliste_merge_162000.pdf (11.9.2023). Ein Haus in der Cuvillierstraße 24 aus dem Jahr 1928 steht noch nicht unter Denkmalschutz (ebd., S. 198). Vgl.: https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Maria-Theresia-Str._16_Muenchen-1.jpg (11.9.2023). https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Possartstr_23_Muenchen-01.jpg (11.9.2023).

⁵⁰ Mair, Karl, Stilfrage – Hotelarchitektur in Südbayern 1870–1930, Diplomarbeit, TU Graz, Graz 2014, S. 142.

⁵¹ http://www.nordostkultur-muenchen.de/biographien/ludwig_johannes.htm (20.5.2022).